

Sechs Prozent zwischen 1983, vier Prozent zwischen 1984 und 1994, drei Prozent zwischen 1995 und 2001 sowie drei Prozent im Jahr 2002. Dementsprechend ist die Zahl der sanierten Häuser im Prozent der Sanierungen fan-

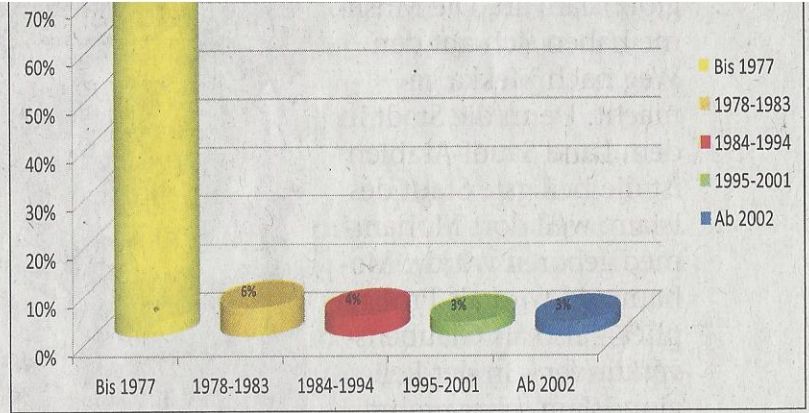
nt der durchschnittlich ge- genen Kilometer pro Jahr le- selber mit öffentlichen Ver- eln zurück: Von 6701 097 n, die alle Selber zusam- Jahr zurücklegen, entfallen 67 auf den öffentlichen Per- verkehr.

Hier ging die Wohnfläche zwischen 2005 und 2011 von 59 auf 57 Qua- dratmeter zurück.

1380 Kilowattstunden Strom (ohne Heiz- strom) hat ein Einwohner in Höch- städt im Jahr 2011 verbraucht. Im Jahr 2008 waren es 1330 Kilowatt- stunden, im Jahr 2005 rund 1360 Kilowattstunden. Der durchschnitt- liche Pro-Kopf-Verbrauch in Arzberg war 2011 ähnlich hoch, nämlich bei 1360 Kilowattstunden (2008: 1360; 2005: 1480). Der Pro-Kopf-Ver- brauch in Selb lag dagegen etwas höher: Im Jahr 2011 waren es 1430

braucht. Davon stammen 4600 Kilo- wattstunden aus Heizöl, 1500 Kilo- wattstunden auf Scheitholz. Erdgas Solarthermie, Pellets, Erdgas und Flüssiggas spielen nur eine unterge- ordnete Rolle. In Höchstädt lag der Heizenergiebedarf pro Einwohner 2011 bei 8900 Kilowattstunden. Und auch hier nehmen Heizöl und Scheitholz mit 5800 und 2400 Kilo- wattstunden die ersten beiden Plätze in der Bilanz ein. Für Selb liegen mo- mentan noch keine Zahlen vor.

Der komplette Vortrag ist von Donner- tag an abrufbar unter www.klimaschutz-fichtelgebirge.de



Statistisch gesehen sind 73 Prozent aller Gebäude in Selb bis zum Jahr 1973 ge- baut worden. *Grafik: Engerievision Franken*

- na Hormann gab deswege
- Tips, wie man Strom spar
- Verstärkter Einsatz vo
- giespar- und LED-Lamper
- Fernseher und andere
- sollten nicht im Standby-
- bleiben, sondern ausges
- werden.
- Mit neuen, energieeffi
- Geräten sind enorme Ein-
- tenziale möglich: Vergle
- einen Wäschetrockner au
- Jahr 2002 mit einem neu
- ten Verbraucher pro Jahr
- Euro sparen.
- Weitere Einsparmöglich
- gibt es beim Heizen oder

Erinnerung an Konfirmation

then – Am kommenden 20. Oktober, feiert die evan- gelische Kirchengemeinde in der St. Marien Kirche in Marktleuthen das 100-jährige Silberne Konfirmationsjubiläum. Männer und Frauen erin- nern daran wie sie vor 25 Jahren zum ersten Mal an den Tisch des Konfirmationsganges sind: Jürgen Roh- mann, Bahnhofstraße 73; Bernd Tannenbühl 14; Andreas W. Müller, München; Silke Bergler, Marktstraße 21; Sascha Ernstberger, Schwanau (Schweiz); Silvia Hörner, Marktstraße 14; Stephanie Lorentz, Marktstraße 14; Stephan Mücke, Erlenstraße 14; Daniel Merz, Ochsenkopfring 14; Benke Martin-Luther- str. 14; Thomas Bock, Marktstraße 14. Gemeinsam in die Kirche gehen, treffen sich die Silber- konfirmanden 15 Minuten vor Konfirmation um 9.45 Uhr mit dem Liedern des Kirchenvorstan- des Stadtrats im Marktleu- thener Pfarramt.

Firma „Tisch-König“ expandiert

In Kirchenlamitz gibt es nun eine große Büromöbel-Ausstellung. Das Unternehmen will weitere 40 Arbeitskräfte einstellen.

Von Willi Fischer

Kirchenlamitz – Die Firma „Tisch-König“ in Kirchenlamitz hat jetzt die größte Büromöbel-Ausstellung Nordbayerns eröffnet. Unter dem Namen „Büro-König“ hat der Büromöbel-Spezialist die Ausstellung und den Direktverkauf in der Kirchenlamitzer Dekan-Lippert-Straße, direkt gegenüber dem neuen Seniorenheim, eröffnet. Auf 1500 Quadratmetern können sich die Kunden von dem breitgefächerten Angebot überzeugen. Geschäftsführer Sabri Kahraman will bis Anfang kommenden Jahres die Ausstellung für Büromöbel und Gastro-Möbel auf eine Fläche

von 2500 Quadratmeter erweitern. Montiert werden die Möbel in Niederlamitz. Die Materialien stammen von namhaften Herstellern aus ganz Europa, betont Kahraman.

Derzeit sind rund 20 Mitarbeiter bei der Firma beschäftigt, weitere 40 Arbeitsplätze sollen entstehen. Entstehen sollen neue Dimensionen im Büromöbelsektor, die deutschlandweit ausgebaut werden sollen. Geschäftsführer Sabri Kahraman: „Mit unserer zwölfjährigen Erfahrung im Sektor Objektmöbelherstellung sind wir in der Lage, alle Kundenwünsche in die Tat umzusetzen.“

Bürgermeister Thomas Schwarz beglückwünschte Geschäftsführer Sabri Kahraman zu dieser gelungenen wirtschaftlichen Expansion. Er freute sich, dass der Betrieb in Kirchenlamitz erfolgreich Fuß gefasst hat. Er wünschte weiterhin viel geschäftlichen Erfolg, der bereits mit der Erweiterung der Ausstellungsfläche und Aufstockung der Zahl der Arbeitsplätze avisiert wird.



Bürgermeister Thomas Schwarz (rechts) gratulierte Geschäftsführer Sabri Kahraman zur Eröffnung der größten Büromöbel-Ausstellung Nordbayerns in Kirchenlamitz. *Foto: Willi Fischer*

Zehn Jahre Städtepartnerschaft

Kirchenlamitz – Eine Freundschaft und dauerhafte Partnerschaft mit einer Hochwasserhilfe er- zeugt. Am Samstag, 19. Oktober, um 19.30 Uhr in der Aula der Grund- und Mittelschule ein Jubiläum abend zu „Zehn Jahre Ver- treterzeichnung der Städtepar- tnerschaft Kobyla Gora und Kir- chenlamitz statt. Dazu ist eine großes Konzert vorgesehen. Die musikalische Leitung übernimmt die Kirchen- Blasmusik. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Thomas Schwarz im Namen der „Unserer Städtepartnerschaft“. Vorgesehen sind eine Reihe von Veranstaltungen. Geboten wird ein Empfang von Gästen aus Kobyla Gora. Martin Bergmann von der Grund- und Mittelschule hält eine Rede zum Schüleraustausch. Den Grußworten ist ein gemeinsames Beisammensein geplant. Ein Konzert der Kirchenblasmusik. Bürgermeister Thomas Schwarz lädt alle interessierten Bürger und Gäste herzlich ein.